



Fotos: Hörhager

Dieses Mini-Becken kann die Wassermassen nicht fassen (links). Hubert Hußl (r.) und Max Mair am winzigen „Südportal“ des Durchlasses.

## Einigung zwischen ÖBB und Gemeinde Terfens – Gradlbach bedrohte auch heuer das Weißblahn-Gebiet

# Nadelöhr wird endlich erweitert

**Ein Rinnsal in Terfens sorgt, wenn es zum Wildbach anwächst, regelmäßig für Katastrophenstimmung: der Gradlbach.**

Von PETER HÖRHAGER

TERFENS. Am 16. Juli

die Situation, als sich der Gradlbach hinter dem Bahndamm aufstaute, den Damm anknaaberte und schließlich die Geleise verlegte.

### Zu klein dimensioniert

Die damals gerissenen Wunden sind fast verheilt, die drei Bäche größtenteils ver-

mehrere Tage lang unbenutzbar.

Der viel zu klein dimensionierte Durchlass war im Jahre 1980 von der Gemeinde Terfens errichtet worden. Die Ausweitung des Durchmessers war für heuer angekündigt worden, das Warten hätte sich bei-

Bürgermeister Hubert Hußl. Die neuerliche Bedrohung für Bahn, Siedlung und Freizeitzentrum beschleunigt nun die Beseitigung des Nadelöhrs. „Die Realisierung hat sich durch die Umstrukturierung bei der Bahn verzögert“, mutmaßt Hubert Hußl.

ÖBB. „Die Maßnahmen wurden in Abstimmung mit der Wildbach- und Lawinerverbauung geplant“, betont Hußl. Das Baulos umfasst drei Abschnitte: ein offenes Trapezgerinne als Zulauf, den eigentlichen Durchlass sowie den Auslauf- und Beruhigungsbereich zwischen Bahndamm und Inn-